



Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Die HTWK wurde 1992 gegründet. Im Mai 2000 feierte der Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der HTWK aber bereits seinen 125. Geburtstag. Um das zu erklären, muss nach den Wurzeln der HTWK gesucht werden. Nach der 1810/11 eingeführten Gewerbefreiheit in Preußen, gab es keine mittelalterliche Zunftordnung mehr. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die Industrie stürmisch und benötigte gut ausgebildete Mitarbeiter.

den soll wurde eine Fördersumme von 1 Million DM zur Verfügung gestellt, die am 12. Dezember im Rathaus übergeben wurde.

Zur Förderung der Gewerbewissenschaft sowie der Aus- und Weiterbildung der „Handwerker“ wurde 1828 der „Leipziger Polytechnische Verein“ gegründet.

Der Wettbewerb ist der erste Teil einer umfassenden Bürgerbeteiligung, die Voraussetzung für das Projekt ist. In vier Altersgruppen 1.–4. Klasse, 5.–8. Klasse, 9.–12. Klasse und Studenten mit jeweils eigenen Aufgabenstellungen sind insgesamt Preisgelder in Höhe von 6000,- DM zu gewinnen.

In dem Bemühen, eine bessere Ausbildung der Gewerbetreibenden zu fördern, schlossen sich kleinere, zum Teil private Schulen am 3. Mai 1875 zur „Städtischen Gewerbeschule Leipzig“ zusammen. Ihr erster Direktor war Ulrich Nieper. Die Unterrichtsräume befanden sich im Hinterhaus in der Lessingstr.14 (28).

Zur Öffnung der Pleiße im Musikviertel und zum Wettbewerb findet am 12. Januar 2002 um 18.00 Uhr eine Informationsveranstaltung des Musikviertel e.V. mit Vertretern des Vereins Neue Ufer im Schwäggrichen-Treff, Schwäggrichenstaße 8 statt.

1876 erfolgte der Umzug wegen Platzmangel in den Ostbau der III. Bürgerschule am Johannisplatz (wurde im Krieg zerstört). Als die Räumlichkeiten auch hier zu eng wurden, bekam der Architekt Hugo Licht zur Jahrhundertwende den Auftrag, das Gebäude in der

Sie sind dazu herzlich eingeladen.

PROTZENDORF

CAFE & PROTZERIE Mo.-Fr. 9-1Uhr Sa.+So. 10-1 Uhr
Beethovenstraße 17 04107 Leipzig Tel. 0341/2 11 69 19

Wächterstrasse 13 zu bauen, dem heutigen Sitz des Fachbereiches Elektro- und Informationstechnik. Die Baukosten betragen damals 950000 Mark.

Aus der Städtischen Gewerbeschule entstanden die „Technischen Lehranstalten der Stadt Leipzig“, die die „Kunstgewerbe- und Handwerkerschule“, die „Höhere Gewerbeschule für die Metallindustrie“ und die „Höhere Maschinenbauschule“ umfassten. Die „Höhere Maschinenbauschule“ bildete bis zur Hochschulreife aus. Der Unterrichtsbetrieb an der Städtischen Gewerbeschule begann mit 25 Tages- und 70 Abendschülern. Der Studienplan sah einen einjährigen Tageskurs zu 36 Wochenstunden mit anschließendem zweijährigen Abendstudium mit 10 Wochenstunden vor.

Heute ist die Regelstudienzeit 8 Semester mit 176 Semesterwochenstunden. Das 6. Semester ist das Praktische Studiensemester, im 8. Semester wird die Diplomarbeit angefertigt. Berühmte Lehrer in der Anfangszeit der Schule waren Emil Stöhrer (1813-1890) und August Föppl (1854-1924). Die Gestaltung der Ausbildung spiegelte die Entwicklung der Industrie wieder, die Elektrotechnik gab es zum Beispiel als offizielles Unterrichtsfach seit 1894.

Aufgabe für Veränderung und Modernisierung dieser Ausbildungsstätte war und ist deshalb, einerseits die notwendige solide Grundlagenausbildung zu sichern



Detail HTWK

und andererseits ständig die Spezialfächer an die Entwicklung von Wissenschaft und Technik anzupassen.

Das Gebäude in der Wächterstraße, unmittelbar anstoßend an die Hochschule für Musik und Theater „Felix-Mendelssohn-Bartholdy“, steht unter Denkmalschutz, der Innenbereich jedoch nicht. In den letzten Jahren konnten Defizite der vergangenen 40 Jahre ausgeglichen und moderne Einrichtungen angeschafft werden. Bis Jahresende 2001 wird eine umfassende Rekonstruktion des Gebäudes abgeschlossen sein. Dazu gehört auch eine farbige Innenausmalung von Michael Fischer-Art, die bereits zu heftigen Diskussionen geführt hat und sicherlich noch zu weiteren Diskussionen herausfordern wird. „Altehrwürdigkeit“ und „Moderne“ in dieser engen Gemeinschaft sind zwar gewöhnungsbedürftig, aber nicht langweilig.

wenn's am die Wurst geht:

FLEISCHEREI SCHEINPFLUG

Ihr frisches und freundliches Fleischerfachgeschäft

Für die nächste Party empfehlen wir:

internationale Spezialitäten, deftig Hausgemachtes, feines Filet in Blätterteig, Fingerfood-Büffet's

Konradstr. 52 • 04315 Leipzig
Telefon 0341 / 689 11 51

Simsonstr. 8 • 04107 Leipzig
Telefon 0341 / 2 12 46 41

fünf Sterne für Genießer

